

Info-Veranstaltung zur Windkraft am 14.06.2023 in Pausa/ Vogtland ein Erlebnisbericht



Im Sächsischen- und Thüringer Vogtland sollen Windparks errichtet werden. Deshalb hatten Windkraft-Firmen, genauer gesagt die Projektanden, am 14.06.2023 nach Pausa zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Und Bürgerinitiativen von „Pro Vogtlandschaft“ hatten zu einer Demo gegen die Windkraft aufgerufen. Ich besuchte die Veranstaltung, auch als Vertreter des Thüringer Landesverbandes Energiepolitik mit Vernunft e. V., um mich bei den Projektanden technisch zu informieren. Und um bei der Demo ein paar Worte zur Physik und Technik der Windkraft zu sagen. **Hier das Video von der Demo.**

Es spricht Jens Maul als Vertreter von „Pro Vogtlandschaft“ mit Beiträgen von mir.

Windkraft ohne uns <https://c.web.de/@400979851323905469/UOy-ZhWkRya0h96Ceg-v7Q>

Nun zu meinem Besuch bei den Projektanden der Windkraftanlagen.

Es genügten drei Fragen und ich wurde unerbittlich an den Danning-Kruger-Effekt erinnert. Dieser ist benannt nach den Psychologen David Danning und Justin Kruger. Er beschreibt, die kognitive Fehlwahrnehmung der eigenen Kompetenz, vor allem aber die Inkompetenz, die eigene Inkompetenz zu erkennen. Dieser Effekt hat offensichtlich auf breiter Front unsere Gesellschaft erfasst? Niemand erwartet von den Besuchern einer solchen Info-Veranstaltung, dass sie über technische Kompetenz in Sachen Windkraft verfügen. Von denen, die an ihren Info-Ständen über Windkraft informieren, erwartet man dies hingegen schon. Doch leider herrschte hier eine große Fehlanzeige, mit wenigen Lichtblicken.

Meine erste Frage war „Wie viele Windräder braucht es noch bis zum Ende der Energiewende“. Eigentlich ist dies eine Frage, die jeder stellen könnte und stellen sollte, denn es ist wohl die Mutter aller Fragen zur Energiewende schlechthin? Die Frage löste große Verblüffung aus. Dies könne man nicht genau sagen, auch weil die Windräder immer größer und leistungsfähiger würden. Gut gekontert, aber leider nur rhetorisch. Denn größere

Windräder brauchen auch mehr Abstand. Deshalb könnte man dies auch in Milliarden Quadratmetern Rotorfläche oder Hunderttausenden Quadratkilometer Landschaft beziffern. Damit hätte man das Problem der kleinen und großen Windräder in erster Näherung „erschlagen“. Mein Versuch, den Begriff „Leistungsdichte“ zu erklären, scheiterte ebenso wie der Versuch, zu erklären, dass größere Windräder sich gegenseitig den Wind in immer größeren Höhen wegnehmen, als dies kleine Windräder tun. Dies gleiche sich aus, wurde mir gesagt. Die Projektanten ließen mindestens zwei Rotordurchmesser Abstand zwischen den Windrädern. Wie das alles funktionieren soll, fragte ich, da Windräder dem Wind Energie entziehen und damit die Windgeschwindigkeit für andere Windräder in Lee verringern und folglich deren Leistung. Doch der „Glaube“, dass es funktionieren würde größer als die Kenntnis vom Energieerhaltungssatz, der wohl nicht zum Lehrplan für „Erneuerbare Energien“ gehört? Mein Einwand, dass deutsche Windkraft der Atmosphäre jährlich ein Energieäquivalent entzieht, dass fast 8000 Hiroshima-Bomben entspricht, wurde dadurch gekontert, dass eine solche nicht viel Energie habe. Ganz erstaunlich für eine Windkraft-Lobby, die uns ständig erklärt, wie viele Haushalte sie mit einem Windpark versorgt. Und künftig dann auch noch Wärmepumpen und E-Auto versorgen wird, die laut der Genossen Scholz und Habeck mittels Intelligenter Stromzähler (Smartmeter) vom Netz getrennt werden, falls zufällig Dunkelflaute ohne Strom aus Wind und Sonne herrscht. Deshalb fragte ich nach Speichern. Davon gäbe es viele. Einer wusste sogar, Sachsen hätte viele Pumpspeicher (PSW). „Wie viel Speicher haben wir und wie viel brauchen wir noch?“, war meine nächste Frage. Diese Frage sollte man niemals einem Windkraft-Lobbyisten stellen. Denn egal wen man fragt, erhält man stets die Antwort, damit würden sich andere beschäftigen. Hier die Auflösung, um zu zeigen, wie simpel dies ist: Jahreserzeugung Strom / 365 Tage / Speicherkapazität PSW Goldisthal (1060 MW * 8 Stunden für die das Wasser reicht) = ergibt ca. 200 PSW Goldisthal (ohne den Wirkungsgrad zu berücksichtigen). Damit kann man beliebig weiter rechnen, je nachdem wie lange die Dunkelflaute dauern darf. Die Reaktion war, es gäbe auch Batteriespeicher. Meine Gegenfrage lautete „Wie viel haben wir und wie viel brauchen wir noch?“ Die Antwort war, es gäbe auch die „Batterie Norwegen“. Meine Frage war „Wie viele Pumpspeicher hat Norwegen und welche Übertragungsleistung haben die Seekabel?“ Große Fragezeichen in den Augen. Außerdem hätten wir einen Energiemix, sagte man mir. Bei Dunkelflaute sieht der Mix etwa so aus: 5 GW Biogas + 5 GW Wasserkraft + 0 GW Wind + 0 GW Solar = 10 GW Leistung. Doch wir brauchen etwa 70 GW. Doch falls die De-Industrialisierung weiter fortschreitet, brauchen wir allerdings weniger (Ironie aus). Der Treppenwitz ist, dass man die De-Industrialisierung am Stromverbrauch (Last) sogar auf dem Portal „Agorameter“, des Graichen-Clan zeitlich verfolgen kann. Mein Vergleich mit der Situation, wenn jemand für 70 EUR tanken muss, aber nur 10 EUR hat, wurde nicht so recht verstanden. Und so wurde mir entgegnet, dass wir ein europäisches Verbundnetz haben und irgendwo immer Wind wehe. Ob dies ausreicht, wenn sich von 30.000 Windrädern „irgendwo“ noch 30 „irgendwie“ drehen, um ganz Deutschland mit Strom zu versorgen, und welche Übertragungsleistung die Stromleitungen zu unseren Nachbarn hätten, wollte ich wissen. Nach Stromleitungen hätte ich nicht fragen sollen, denn so wurde mir sogleich die Notwendigkeit des Netzausbaus erklärt. Stimmt, denn „das Netz speichert den Strom“ (© Annalena Baerbock), und falls es keinen „Molekülstau im Netz“ gibt (© Prof. Claudia Kemfert, Miss Energiewende) oder gar „Atomstrom das Netz verstopft“ (© Katrin Göring-Eckardt), steht der Energiewende nicht mehr im Wege? Hier stellt sich die Frage, warum polnischer Kohlestrom nicht zu „Molekülstau im Netz“ führt oder Atomstrom aus Frankreich nicht „das Netz verstopft“ und warum nicht auch andere Länder den Strom im Netz speichern? Doch wird dies nicht in den Talk-

Shows von Anne Will bis Markus Lanz mit den grünen „Experten“ und „Expertinnen“ hinterfragt. Im Ausland mag man sich, ob unserer Qualitäts-Medien, vor Lachen die Bäuche und uns für Bekloppte halten?

Die meisten Antworten, die keine waren, beruhten wohl auf dem Glauben, die Kompetenz zu besitzen, um bei einer Info-Veranstaltung informieren zu können, bzw. auf dem Danning-Kruger-Effekt. So durfte man zwar fragen, welche Leistung ein Windrad hat. Nicht fragen durfte man nach der „Nennwindgeschwindigkeit“ und was an Windleistung übrig bleibt, wenn der Wind jeweils mit der halben Geschwindigkeit weht. Da die diese von der dritten Potenz der Windgeschwindigkeit abhängt, ist dies ein Achtel (also 12,5 %). Bei der Frage nach der Leistungsdichte (Leistung pro Quadratmeter Rotorfläche) wurde angeboten, mir Unterlagen zu senden. Dieser Wert hat etwa eine Bedeutung wie die PS beim Auto. Jeder Autohändler würde seine Inkompetenz zu Schau stellen, wenn er darauf keine Antwort wüsste. Kopfschütteln erzeugte die Frage nach der Leistungsdichte der Windkraft pro Quadratmeter Landschaftsfläche. Obwohl dies doch das bestimmende Kriterium für die Flächenplanung ist. Fragen durfte man aber, wann der Windpark (endlich) kommt, wie viele Bruchteile vom Cent pro kWh die betroffene Gemeinde erhält, und was die Verpachtung eines Grundstückes für das Windrad pro Jahr einbringt.

Die meist jungen Windkraft-Erklären waren voll von ihrer Kompetenz sowie von Windkraft und Energiewende überzeugt. Leider haperte es mit Erklärungen für Windkraft-Skeptiker. Ich möchte die Nichtbeantwortung meiner sogenannten „dummen“ (weil simplen) Fragen niemandem persönlich anlasten. Es liegt nicht (oder kaum) an den (meist jungen) Menschen, die an Infoständen grundlegende technische Fragen nicht beantworten können. Es liegt wohl am Zeitgeist und am Bildungssystem, so dass (jungen) Menschen das „Querdenken“ (sprich das Selberdenken) abgewöhnt wurde. Um dies durch medienkonformes „Glauben“ (sprich Framing) zu ersetzen? Der Glaube an die Alternativlosigkeit politischer Narrative zwecks ewiger Weltenrettung schwebt wie der Heilige Geist über dieser woken Gesellschaft. Wie auch der Glaube an DIE Wissenschaft. Also einer (sogenannten) Wissenschaft die keinen Diskurs kennt, und die sich stets des Transmissionsriemens aus Talk-Shows und medialer Dauerbeschallung (als sicheres Kennzeichen für Propaganda) bedient und dabei Begriffe wie Leugner, Verschwörungstheoretiker, Querdenker (um nicht Schlimmeres zu nennen) benutzt. Wohl um die Deutungshoheit DER Wissenschaft ohne Diskurs zu sichern?

Cui bono – wem nützt es?

Dabei ist die Sache ganz einfach. DIE Wissenschaft gehört der UN, und alles was nicht in diesen Denkraumen (Frame) passt, wird passend gemacht, weil dies „Desinformation“ sei. Folglich wird gelöscht, verschoben, angeprangert und zensiert. Und weil irgendwo auf dem Papier steht, eine „Zensur findet nicht statt“, bleibt dies gern BigTech überlassen. All dies sage nicht ich, sondern die UN-Sekretärin für Globale Kommunikation, Melissa Flemming, bei einer WEF-Diskussion in Davos. Der UN (IPCC, WHO, etc.) gehöre die Wissenschaft („we own the science“), deshalb habe man dafür gesorgt, dass durch die Google-Algorithmen jede abweichende Meinung, so auch zum Klima, in der Suche ganz nach hinten verschoben wird. Im O-Ton: **Die UN erklärt, ihr gehöre die Wissenschaft (we own the science)**

<https://t.me/drawandstrikechannel/55684>

Dabei möchte auch youtube nicht nachstehen, und so erklärte Susan Diane Wojcicki, CEO von youtube, beim WEF-Davos 2022: „Wenn wir sensitive Inhalte behandeln, Nachrichten, Gesundheit, Wissenschaft, stellen wir sicher, dass wir nur empfehlen, was von bekannten,

vertrauenswürdigen und zuverlässigen Publizisten stammt.“ Ergo von der UN, welcher DIE Wissenschaft gehört und von Presseagenturen, die Desinformationen unterdrückt, die nicht DER Wissenschaft entsprechen, weil es nicht von der UN kommt. Besonders erwähnt werden von ihr Themen wie Covid, 5G und der Klimawandel.

WEF 2022: YouTube CEO Susan Wojcicki admits to censoring information

<https://www.bitchute.com/video/Lk24RUT68BfX/>

Wenn man über all jene nicht berichtet, die der UN und den Presse-Agenturen widersprechen, und deren youtube-Videos gelöscht oder in der Google-Suche ganz nach hinten verschoben werden, existieren Kritiker (medial) einfach nicht. Und alle jene, die nicht zensiert werden, sind dann natürlich alle einer Meinung. So wird ein Konsens (der in der Naturwissenschaft bedeutungslos ist, da allein der empirische Beweis zählt) medial hergestellt. Und es funktioniert. Ein Beispiel gefällig?

Wer kennt den Oregon Petition (OISM-Petition) aus 2008 an Obama, von über 30.000 namentlich und mit Qualifikation genannten Wissenschaftler, darunter zwei Physik-Nobelpreisträger gegen die CO₂- und Klimapanik? **Oregon Petition (OISM-Petition)**

http://www.petitionproject.org/signers_by_state_main.php

Alles unbekannt? Man hat dies einfach medial verschwinden lassen. Dabei hat doch sogar Wikipedia (wohl für die zufällig Fündigen?) dem Appell einen Text gewidmet, demgemäß diese bis dato renommierten Wissenschaftler nach dem Beispiel der Öl- und Tabakindustrie als irgendwie dubios zu betrachten seien. Und dabei sponsert doch Aileen Getty die Erbin des Getty-Ölimperiums die Klimakleber. **Amerikanische Öl-Milliardärin finanziert Klimaradikale in Deutschland** <https://www.cicero.de/wirtschaft/aileen-getty-radikal-klimaprotest-letzte-generation-erdoel>
Und Millionär-Töchterchen Luisa Neubauer entstammt der Reemtsma-Tabak-Dynastie.

Ein zweites Beispiel. Die Petition von Prof. Richard Lindzen an Donald Trump von 350 Wissenschaftlern, darunter ein Physik-Nobelpreisträger. Hier inkl. Unterschriften.

https://www.eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2017/02/richard_lindzen_letter_20170223.pdf

US-Präsident Donald Trump verlängerte das Pariser Klimaabkommen nicht, aus dem China als „Entwicklungsland“ gar keine realen Verpflichtungen erwachsen.

Doch gibt es nicht den Konsens von 97 % aller Klimawissenschaftler, dass uns die menschengemachte Klimakatastrophe droht? Wie nur an den beiden o. g. Beispielen gezeigt, gibt es über 30.000 namentlich genannte Wissenschaftler, die diesem „Konsens“ nicht zustimmen. Nach Adam Riese müsste es bei 97 % Zustimmung also sagenhafte 1.000.000 Klima-Wissenschaftler geben. Wurden da etwa die „politischen Klima-Experten & Innen“ aus Redaktionsstuben und Plenarsälen mitgezählt, von denen Zehntausende zu den Klima-Konferenzen an Orte selbst mit drastischer Erderwärmung fliegen, wie nach Scharm el Sheikh in Ägypten? Da es gelte, das Klima auch in Ländern zu schützen, die **Hunderttausende Kilometer entfernt** sind. **Wie Annalena Baerbock erklärte.**

<https://twitter.com/vilimsky/status/1594339309754138627?s=61&t=BPGZ4iJVGl3zWxaU3SmnkW>

Dies konnte auch die Geografie-Studentin Luisa Neubauer bestätigen.

https://twitter.com/wolff_ernst/status/1599680174676619264?s=61&t=JjAnacrBSvRp1T8XJUFCLA

Sollte eine Geografie-Studentin, angesichts eines Erdumfanges von ca. 40.000 km, nicht etwas konkreter werden, welche Länder von ihr gemeint sind? Leider wird dies durch den Staatsfunk und den Mainstream nicht hinterfragt. Und so kleben sich weiter verzweifelte Menschen auf die Straßen. Vielleicht auch, weil sie nicht wissen, welche Länder noch gerettet werden könnten? Ist die Welt nicht ein Tollhaus - und Deutschland die Zentrale?

Ein paar Lichtblicke gab es bei der Windkraft-Info in Pausa dann doch noch. Ein junger Mann erklärte sich für nicht kompetent, meine Fragen zu beantworten, da er erst seit ein paar Wochen bei dieser Firma sei. Immerhin zeigte er nicht den Danning-Kruger-Effekt. Ein anderer wusste zwischen Leistung (Watt) und Energie (Wattstunden) zu unterscheiden, was überaus selten ist. Hier musste ich die Fragestunde leider beenden, da die Demo begann. Als es nach der Demo um das Thema Klimakatastrophe ging, weshalb wir uns die Windräder antun (sollen), gab es ein paar interessante Diskussionen zur Klimageschichte der Erde, und jemand bat mich um die Zusendung von Infos. Ein zarter Hoffnungsschimmer keimte auf. „Noch ist Polen nicht verloren“ (Komödie des ungarischen Dramatikers Melchior Lengye).

Doch wie steht es um Deutschland?

Hier noch mal das Video von der Demo. **Windkraft ohne uns.**

<https://c.web.de/@400979851323905469/UOy-ZhWkRya0h96Ceg-v7Q>

Da ich in der Kürze der Zeit nicht alles sagen konnte, was die Grünen verschweigen, hat diesen Part Julian Reichelt von „**Achtung Reichelt!**“ übernommen.

Diese Fakten über Windkraft wollen die Grünen verschweigen! | Achtung, Reichelt! vom 30. Mai 2023

https://www.youtube.com/watch?v=DoCe-V0i8MA&embeds_referring_euri=https%3A%2F%2Fwww.kopp-report.de%2F&source_ve_path=Mjg2NjY&feature=emb_logo

Doch sind es nicht nur die Grünen, die nun vollenden (sollen?) was Angela Merkel (CDU) und Philipp Rösler (FDP) mit dem Atomausstieg“ (beschlossen von Bischöfen und Soziologen, aber ohne Kernphysiker) begonnen haben. Und was unter Angela Merkel und Olaf Scholz (SPD) mit dem Kohleausstieg (beschlossen von Soziologen und grünen NGO`s, aber ohne Energietechniker) fortgeführt wurde. Und was Kanzlerin Merkel beim Meeting des WEF-Davos 2020 als „**Transformationen von gigantischem historischem Ausmaß**“ verkündete.

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Klimaschutz-ist-fuer-Merkel-eine-Existenzfrage-article21528754.html>

Umgesetzt mit dem „Green New Deal“ durch die (nicht gewählte) EU-Chefin Ursula von der Leyen. Gäbe es da für „Achtung Reichelt!“ nicht noch viel zu tun? Wenn dies schon der Staatsfunk und die Mainstream-Medien nicht tun, deren Aufgabe als Vierte Staatsgewalt es wäre, nicht nur die Regierung zu bejubeln, sondern diese in ihrem Handeln zu hinterfragen? Zumal alle o.g. Beteiligten, voran Kanzlerin Dr. Angela Merkel, „Junge Globale Führer“ (Young Global Leaders) des WEF-Davos sind. Prof. Klaus Schwab, Gründer und Chef des WEF-Davos, selbst lüftete das Geheimnis und sprach die Offenbarung aus. **Wir penetrieren die Regierungen mit unseren Jungen Globalen Führer des WEF-Davos.**“ (O-Ton in Englisch)

<https://www.bitchute.com/video/Md4l9RsMwxr5/>

In Deutsch **“Wir haben Regierungen in der Tasche”**

<https://sciencefiles.org/2022/01/27/klaus-schwab-wef-wir-haben-regierungen-in-der-tasche/>

Klaus Schwab 2017 in Harvard: „Worauf wir stolz sind, wir „penetrieren“ die Regierungen der Länder mit unseren Jungen Globalen Führern (Young Global Leaders, YGL) des WEF-Davos Zuerst preist Klaus Schwab **Angela Merkel**, offensichtlich gilt „Mutti ist die Beste“? Wohl nicht umsonst wurde sie zur „Führerin der freien Welt“ (© DIE WELT) erklärt. Besonders stolz ist Klaus Schwab auf die junge Generation der YGL, wie Justin Trudeau (Kanada), und die Präsidenten von Argentinien und Frankreich (damals Nicolas Sarkozy, nun Emanuel Macron). Am Beispiel von Kanada weist er darauf hin, dass mehr als die Hälfte des Kabinetts mit YGL „penetriert“ wurde. Annalena Baerbock erwähnt er nicht, sie ist noch in der Ausbildung zur Young Global Leaderin, was sie in ihrer umstrittenen Biografie zu erwähnen vergaß. Schade, bei dieser Top-Referenz. (Siehe #wolff_ernst auf Twitter) und Klaus Schwab zur Klimakrise.

<https://twitter.com/joerncarmaker/status/1671528962692874244?s=61&t=Z83mlHeQZVWHqmWBU2qe3A>

Doch wann beschäftigen sich Staatsfunk und Mainstream mit der Frage, wie die Young Global Leaders ihrem Amtseid „Zum Wohle des deutschen Volkes“ folgen und wie der Agenda 2030 des WEF-Davos und der UN, der DIE Wissenschaft gehört? Wenigstens „Achtung Reichelt!“ könnte dies doch tun? Selbst BlackRock (und Friedrich) zum Trotz. Oder?

Disclaimer

Darf man Dinge kritisch und kontrovers betrachten? Ja, man muss dies tun, es entspricht der menschlichen Natur. Viele Menschen haben dies nur verlernt.

Auf die Inhalte verlinkter Seiten hat der Autor keinen Einfluss und kann dafür keine Haftung übernehmen. Der Artikel soll Anregungen zum Selberdenken geben. Denken ist eine Tätigkeit, die in der Vergangenheit oft den Medien als „Dienstleistung“ überlassen wurde, die jedoch für jeden Einzelnen immer (überlebens)wichtiger wird. Erinnerung sei an den Spruch, von Immanuel Kant ohne den es die Aufklärung nicht gegeben hätte, und der aktuell ist. **„Sapere aude aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“**

Die Informationen des Autors sind einseitig, was daran liegt, dass gelistet wird, was in den Staats-Medien und im Mainstream nicht vorkommt. Die Bundeszentrale für Politische Bildung postuliert zum Thema Journalismus: *„Journalisten betreiben Aufklärung, indem sie alle verfügbaren Fakten und Hintergründe darlegen und die Menschen selbst entscheiden lassen, was richtig und was falsch ist.“* <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/krieg-in-den-medien/130697/was-ist-propaganda/>
Die Informationen des Autors mögen dazu dienen, die Leser selbst entscheiden lassen, ob ihnen Journalisten dazu alle verfügbaren Fakten und Hintergründe darlegen.
Der Autor beruft sich dabei auf Artikel 5 Grundgesetz.

Die Nennung der „Young Global Leader“ des WEF -Davos erfolgt, um ihre herausgehobene Doppelfunktion in den jeweiligen Kontext zu stellen. Einerseits sind die demokratisch gewählten Politiker ihrem Amtseid verpflichtet. Andererseits sind sie durch das stolze Bekenntnis von Prof. Klaus Schwab, die Kabinette mit Young Global Leader des WEF-Davos „penetriert“ zu haben, auch Prof. Klaus Schwab verpflichtet? Denn es ist das WEF-Davos, das eine starke Gemeinschaft zur Gestaltung der Zukunft bildet, die nicht einfach so passiert“. Schließlich gilt es für das WEF, das schmale Zeitfenster (das „Overton Window“) zu nutzen, das Krisen bieten.

Für sachliche Kritik und Hinweise ist der Autor aufgeschlossen. Die Ausarbeitung darf in Eigenverantwortung weitergegeben werden. Auch erscheint es sinnvoller, wenn einzelne Links unter Verantwortung und nach Überprüfung durch den Weitergebenden verwendet werden.

- Wer Tippfehler findet darf sie behalten.
- Wer keine weiteren Infos erhalten möchte, sende eine mail mit dem Betreff „Stopp Infos“